

Hitzigs Chef

Autor(en): **Pede**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 1

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-469818>

Nutzungsbedingungen

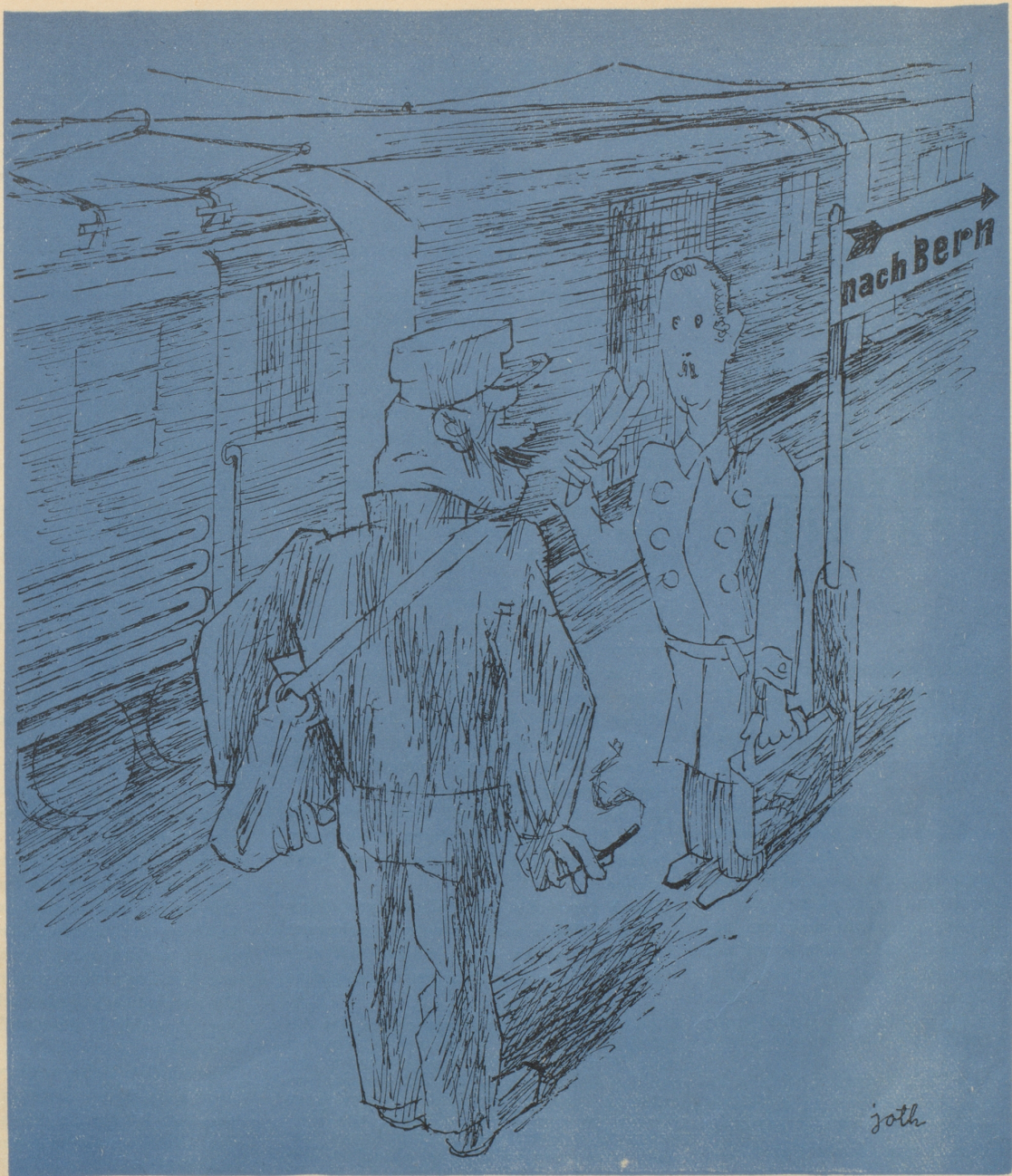
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Erlaubed Sie, isch das de Zug nach Bärn?“

„Gsehd Sie de nöd, dass dä d'Lokomotiv i der andere Richtig het?“

„Jä, aber i ha doch g'läse d'S.B.B. machi gäng hindersi!“

Hitzgi's Chef

Hitzgi's Chef wird anlässlich einer Einweihung photographiert. Alles ist im Frack. Wie nun das Negativ aufs Bureau kommt, ruft Hitzgi zum Bürokollegen: «Du, euse Alt besseret si, er isch wenigstens da hell uf der Platte!»



Fließend Wasser - 150 Betten - Pension von Fr. 7.— an.
Butterküche - Eigene Forellen-Fischerei - Telefon 74,141

Hitzgi ärgert sich über einen Angestellten, der sich um die Arbeit drückt und umhersteht. Ein Bekannter sieht dies und lässt die Bemerkung zu Hitzgi fallen, dass im Bureau dieses Angestellten wahrscheinlich auch nicht allzuviel gearbeitet werde. Da meint Hitzgi trocken: «Jä 's Holz vo sim Rissbrätt schafft denn öppe scho!»

Pede